

64. Jahrgang Nr. 38

Donnerstag, 17. September 2009



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|--------|
| Kathstede hat Annahmeerklärung unterzeichnet | S. 305 |
| „Krefeld – schöner hier“: Neue Phase startet | S. 305 |
| Mittelalterlicher Erlebnistag auf Burg Linn | S. 306 |
| Archäologen entdecken Wasserburg | S. 306 |
| Stadtdirektorin Zielke begrüßte acht Azubis | S. 307 |
| Literarischer Sommer lockt 2 000 Zuhörer | S. 307 |
| Wii-Konsole in der Mediothek Krefeld | S. 308 |
| 18. „Größte Straßenmodenschau der Welt“ | S. 308 |
| Bekanntmachungen | S. 309 |
| Auf einen Blick | S. 310 |



Nach Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses in der Sitzung des Wahlausschusses am Donnerstag, 3. September, hat Oberbürgermeister Gregor Kathstede die Annahmeerklärung zur Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Krefeld im Beisein von Stadtdirektorin Beate Zielke unterzeichnet.

„KREFELD – SCHÖNER HIER“: NEUE PHASE DER IMAGEKAMPAGNE STARTET

Die Imagekampagne der Stadt Krefeld „Krefeld – schön hier“ startet in die nächste Phase: Nach dem Erfolg der Mitmachaktion für die „Größte Postkarte der Welt“ und dem Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde sind jetzt konkrete Vorschläge für Projekte zur Verschönerung des Stadtbildes gefragt. Diese können ab sofort von allen Bürgern mit guten Ideen eingereicht werden. Als Kriterien sind vor allem Originalität, Gemeinnützigkeit, Nachhaltigkeit und Realisierbarkeit festgelegt. Weiter soll der Kreativität der Krefelder bewusst keine Grenzen gesetzt werden. Für die spätere Umsetzung eines Projektes aus der Liste der Vorschläge stehen 60 000 Euro zur Verfügung. Der Slogan lautet nun „Krefeld – schöner hier“.

Die aus der ersten Phase schon etablierte und bekannte Internetadresse www.krefeld-schoen-hier.de bleibt weiterhin bestehen. Hier erhalten Interessierte die Gelegenheit, ihre Ideen direkt über das Portal im Internet einzureichen oder einen Teilnahmebogen als PDF-Dokument herunterzuladen, um diesen in Ruhe auszufüllen und per Post einzusenden. Wer über keinen Internetzugang verfügt kann sich telefonisch unter 02151/861509 bei Claire Neidhardt im Stadtmarketing melden. Neben einer Kurzbeschreibung der Idee sollte der Einsender eine Kosteneinschätzung abgeben



Die Jury „Krefeld schön hier“ präsentiert sich vor dem Rathaus.

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR



www.wtk-waermetechnik.de

Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

**BECKER-
WITTIG.de**

- RDM- Spezialmakler für Gewerbeimmobilien
Ladenlokale
Büros/Praxen
Hallen/Grundstücke

- Verkauf/Vermietung
Wohnungen/Häuser

- unabhängige
Wertermittlung

Was suchen Sie?

OSTWALL 111 · KR 60 62 63

**IMMOBILIEN
DIENSTLEISTUNGEN**

und einen geplanten Standort bestimmen. Außerdem soll er eine Kategorie wählen, der seine Idee zugeordnet werden kann und erklären, wem das Projekt zugute kommt. Einsendeschluss ist der 30. November.

Die Internetseite der Krefelder Imagekampagne übernimmt auch im weiteren Verlauf der zweiten Phase eine zentrale Funktion. Auf den Seiten werden ab 23. September nach und nach alle eingereichten Vorschläge dargestellt und können dort über einen sogenannten Blog auch kommentiert und diskutiert werden. So wird sich sicherlich zeigen, welchen Ideen die Bürger am meisten zustimmen würden. Entscheiden über die Projekte wird dann aber zunächst eine Jury, zu der neben fünf Fachleuten aus der Verwaltung fünf engagierte Krefelder gehören, die aus knapp unter 100 geeigneten Bewerbern ausgewählt worden waren. Sie wird aus den gesamten Vorschlägen drei Projekte aussuchen. Entscheiden über das beste Projekt können dann abschließend die Bürger selbst – wiederum über das Internet. Im kommenden Jahr soll dann in Phase drei der Kampagne das Projekt realisiert werden.

ERSTER MITTELALTERLICHER ERLEBNIS-TAG AUF BURG LINN WAR EIN ERFOLG

Das Krefelder Kinder- und Familienbüro und das Museum Burg Linn haben erstmalig einen Familienerlebnistag auf Burg Linn veranstaltet. Unter dem Motto „Auf die Motte! Fertig! Los!“ haben sich rund 1.500 Kinder und Erwachsene als Ritter und Burgfräulein in die Zeit des Mittelalters spielerisch zurückversetzen lassen. Die Premierenveranstaltung kam bei den Familien sehr gut an. Der Beigeordnete für Schule und Sport, Gregor Micus, eröffnete das Spektakel.

Das mittelalterliche Treiben lockte Familien aus Krefeld und Umgebung zur Burg Linn. Die Mitmachaktionen waren heiß begehrt, vor allem das mittelalterliche Kochen zog zahlreiche kleine Köche an. „Die Plätze waren unmittelbar nach Veranstaltungsbeginn ausgebucht“, sagt Nicole Pannenbecker vom Krefelder Kinder- und Familienbüro. Auch das Bogenschießen stieß auf große Resonanz. Auch an allen weiteren Mitmachaktionen wie Basteln



Das Krefelder Kinder- und Familienbüro und das Museum Burg Linn haben erstmalig einen Familienerlebnistag auf Burg Linn veranstaltet. Unter dem Motto „Auf die Motte! Fertig! Los!“ haben sich rund 1.500 Kinder und Erwachsene als Ritter und Burgfräulein in die Zeit des Mittelalters spielerisch zurückversetzen lassen.

von Duftsäckchen und Vorlesen von Märchen sowie am mittelalterlichen Tanz haben sich Klein und Groß gemeinsam beteiligt. Sehenswert waren auch die Vorführungen der Linner Ritterrunde. Durch deren ehrenamtliches Engagement sowie den Einsatz der Gruppe „Gräfin von Cleve“ wurde der Tag auf Burg Linn zu einem einzigartigen Erlebnis.

Das Essen entsprach an diesem Tag selbstverständlich mittelalterlichen Gepflogenheiten. Ritter und Co. labten sich an Lauchcremesuppe, Schmalz- und Käsebröten. Spaß machte den Kindern außerdem der Spiele-Wettkampf. Vorab erhielten alle an einem Infostand eine Teilnehmer- und Wettkampfkarte. Eifrig sammelten sie Punkte beim Tauziehen, Sackhüpfen, Weitsprung, Eierlauf und Kegeln. Je nach Höhe der gesammelten Punkte erhielten die Kinder große und kleine Preise. Am Maltisch konnten sie ein Bild rund um das Thema Burg malen. Die schönsten drei Bilder wurden prämiert. Der Hauptgewinn war eine Jahreskarte der Mediothek. Für den zweiten Platz gab es ein Puzzle der Burg Linn und für den dritten Platz eine Eintrittskarte für das Bockumer Schwimmbad.

Der Familienerlebnistag auf der Burg Linn war eine von insgesamt vier Veranstaltungen, mit denen Krefeld sich in diesem Jahr zum ersten Mal am bundesweiten Aktionstag der Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ beteiligt hat. Das Krefelder „Bündnis für Familie“ hatte für das diesjährige Motto „Zeit für Familie“ ein ganzes Paket geschnürt: An drei Tagen bot das Lokale Bündnis gemeinsame Erlebnisaktionen für Eltern und Kinder sowie einen Informationstag zum Thema Kinderbetreuung an. Weitere Informationen stehen auf der Internetseite www.krefeld.de unter der Rubrik „Gesundheit und Soziales“, Stichwort „Bündnis für Familie“.

ARCHÄOLOGEN ENTDECKEN WASSERBURG IN BOCKUM

Einem weitgehend unbekanntem Stück Krefelder Stadtgeschichte gehen zurzeit Dr. Christoph Reichmann Leiter des Museums Burg Linn und ein Grabungsteam auf der Insel der Musikschule im Park Sollbrüggen auf den Grund. Im nordwestlichen Bereich der Insel suchen die Archäologen nach den Resten einer Wasserburg. Die wehrhafte Anlage aus Vor- und Hauptburg stammt aus dem Spätmittelalter. Eine Mauer der ehemaligen Hauptburg haben die Archäologen bereits freigelegt. Die Grabungskampagne in Bockum soll noch vier Wochen dauern.

„Wir graben hier wegen der geplanten Erweiterung der Musikschule“, erklärt Reichmann. Auf einer Karte des heutigen Stadtteils Bockum aus dem Jahr 1660 ist die spätmittelalterliche Burg mit Wirtschaftshof (Vorbürg, heute Musikschulbereich) verzeichnet. In etwa 80 Zentimeter Tiefe ist nun ein Teil der westlichen Mauer der Hauptburg zum Wassergraben freigelegt worden. Aus welcher Zeit dieser Abschnitt genau stammt, kann Reichmann momentan noch nicht bestimmen. Die Art der Bauweise deutet jedoch auf einen Zeitraum vor 1450 hin. „Es muss aus der Zeit der Herren von Sollbrüggen sein“, so der Archäologe. Sie sind im 14. Jahrhundert mit einem Haus zu Bockum belehnt worden. Der Name des Hauses Sollbrüggen leitet sich übrigens nicht von „Zollbrücken“ ab. Vielmehr gaben die Herren von Saerbrüggen (Saarbrücken) der Burg und dem späteren Haus ihren Namen.

Die weiteren Ausgrabungen sollen nun den Aufschluss bringen, welche Ausmaße die einstige Wasserburg hatte. Reichmann hofft



Einem weitgehend unbekanntem Stück Krefelder Stadtgeschichte gehen zurzeit Dr. Christoph Reichmann Leiter des Museums Burg Linn und ein Grabungsteam auf der Insel der Musikschule im Park Sollbrüggen auf den Grund. Im nordwestlichen Bereich der Insel suchen die Archäologen nach den Resten einer Wasserburg.

zudem, dass in diesem Bereich auch Reste eines Vorgängerbaus zu Tage gefördert werden. „Vielleicht finden wir noch Hinweise im Abbruchschutt“, sagt der Museumsleiter. Neben dem Mauerrest kamen auch erste Scherben ans Tageslicht. So entdeckte das Grabungsteam Teile einer „Elmpter Schüssel“ und ein Fragment eines glasierten Kölner Ofens aus dem 14. Jahrhundert. „Eine Scherbe aus dem 13. Jahrhundert haben wir auch schon gefunden“, so der Archäologe.

Literatur über das Haus Sollbrüggen: Die Heimat, Ausgabe 48, Seite 26f.; Stadtgeschichte, Band 1, Seite 455ff.

STADTDIREKTORIN BEATE ZIELKE BEGRÜSSTE ACHT AZUBIS

Nachdem bereits am 1. August 23 junge Leute ihre Ausbildung bei der Stadt Krefeld begonnen haben, sind seit Anfang September weitere acht Auszubildende in Diensten der Stadtverwaltung. Sie absolvieren ihre Ausbildung zum gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst. Noch bis Montag befinden sie sich im Einführungspraktikum. Nach der Begrüßung durch Stadtdirektorin Beate Zielke am vergangenen Dienstag wurden die neuen Inspektoranten vereidigt und haben ihre Ernennungsurkunden ausgehän-



Acht neue Auszubildende im gehobenen Dienst bei der Stadtverwaltung Krefeld begrüßten am 1. September Stadtdirektorin Beate Zielke (erste Reihe, rechts), Fachbereichsleiter Frank Maritzen (letzte Reihe, zweiter von rechts) und ein Team aus Mitarbeitern der Personalverwaltung und der Personalvertretung.

dig bekommen. Eine Stadtrundfahrt durch Krefeld gab den 19- bis 24-jährigen Nachwuchskräften, die zum Teil nicht aus Krefeld kommen die Möglichkeit, einen ersten Einblick von ihrem neuen Arbeitsort zu gewinnen. Der Workshop „Stadtverwaltung Krefeld – mein Arbeitgeber“ erklärte ihnen Aufbau und Organisation der Verwaltung. Ein Ausflug nach Kalkar dient in erster Linie dem gegenseitigen Kennenlernen, zwischendurch gibt es einen Vortrag zur Ausbildung im gehobenen Dienst durch eine Nachwuchskraft aus dem Einstellungsjahr 2007. Es folgt noch das Seminar „Lernen lernen“ beim Studieninstitut Niederrhein. Ab Dienstag geht es für die Nachwuchskräfte für drei Monate zur Fachhochschule für öffentliche Verwaltung nach Duisburg, wo sie den ersten theoretischen Teil ihrer Ausbildung absolvieren werden.

LITERARISCHER SOMMER LOCKT 2000 ZUHÖRER ZU DEN LESUNGEN

Gut sechs Wochen lang reisten Literaturinteressierte aus Deutschland und den Niederlanden „Bis ans Ende der Meere/Achter de Horizon“. Neuseeland, Australien, China, die Karibik, die Niederlande, Spanien – das sind nur einige der Schauplätze, zu denen das deutsch-niederländische Literaturfestival, das zum zehnten Mal an Rhein und Maas stattfand, das unermüdliche Publikum entführte. Die Veranstalter freuen sich auch in diesem Jahr wieder über einen Anstieg der Besucherzahlen.

Fast 2 000 Literaturbegeisterte nahmen die Einladung an, sich bei 30 Veranstaltungen von fremden Welten faszinieren zu lassen. Wie in jedem Jahr nutzten auch Etliche die Festivalkarte und reisten zu den Lesungen in Aachen, Baarlo (NL), Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach, Neuss, Panningen (NL), Roermond (NL), Vaals (NL) und Venlo (NL). „Der Besucherzustrom in Krefeld blieb mit rund 400 Zuhörern auf hohem Niveau konstant“, sagt Anette Puhl vom Kulturbüro der Stadt Krefeld.

Zu Gast im Literarischen Sommer/zomerlezen waren Autoren, Schauspieler und Musiker aus Deutschland, den Niederlanden und erstmalig auch aus der Schweiz. Gelesen und diskutiert wurde nicht nur in den Bibliotheken und Kulturinstituten der beteiligten Städte, sondern auch an Orten, die die Bücher in den passenden Kontext brachten: Thomas Rosenboom präsentierte seine Geschichte um eine niederländische Werft auf einem Schiff, Christoph Peters stellte sein neues Buch „Mitsukos Restaurant“ in einem Kochstudio vor und Svealena Kutschke, die die Kritiker ihres Debütromanes mit ihrem originellen und bilderreichen Stil begeisterte, war in einer Werbeagentur zu Gast. Wer Pieter Waterdrinkers dramatischer Geschichte um eine deutsch-niederländische Hochzeit in einem holländischen Seebad lauschte, tat dies im Krefelder Ruderklub mit direkter Aussicht auf den Rheinstrand. Fotos von allen Lesungen in Krefeld sind auf www.krefeld.de zu finden.

Nach dem Festival ist vor dem Festival: Schon jetzt werden Ideen gesammelt für die 11. Auflage des beliebten Literaturfestivals. Finanziert wurde dieser Literarische Sommer/zomerlezen von den beteiligten Städten, dem Niederländischen Productiefonds, der Kulturstiftung pro helvetia, der Staatskanzlei NRW, der Kulturstiftung der Sparkasse Rheinland sowie der Sparkassen Neuss und Krefeld, der niederländischen Botschaft und dem Goethe Institut Amsterdam. Die Projektleitung lag bei Maren Jungclaus vom Literaturbüro NRW in Düsseldorf.

WII-KONSOLENSPIELE ERWEITERN DAS REPERTOIRE DER MEDIOTHEK KREFELD

Neben den bislang schon sehr erfolgreich angebotenen Playstation-Spielen und Nintendo DS-Konsolen hat die Krefelder Mediothek nun auch Wii-Spiele in den Bestand aufgenommen. Die Wii ist eine moderne Spielkonsole, die sich vor allem dadurch auszeichnet, dass der Spieler mit realen Bewegungsabläufen in die Spielsteuerung eingreift. So werden Sport- und Bewegungsspiele völlig neu erlebbar. Bewegungsabläufe können geübt und trainiert werden. Auch Muskelaufbau und Yoga vor dem heimischen Fernseher werden möglich.

Gleichzeitig hat sich das Team der Mediothek entschlossen, nach zahlreichen Angeboten zur Leseförderung für Kinder nun auch eine andere Zielgruppe verstärkt anzusprechen. Nach einer Überprüfung der Kundenstruktur stellte sich heraus, dass der Anteil der über 55-jährigen Mediotheknutzer deutlich geringer ist als der Anteil der entsprechenden Bevölkerungsgruppe, die dahinter steht. Aus diesem Grund hat die Mediothek unter dem Motto „Wii-Spiele in der Mediothek – Senioren starten durch“ die Zusammenarbeit mit dem Verein „Sport für betagte Bürger“ gesucht und wird die Einführung der Konsolenspiele mit bisher zehn geplanten speziellen Kursen für Senioren aus diesem Verein begleiten.

„Je nach Zuspruch könnte dies der Beginn einer regelmäßigen Zusammenarbeit der Mediothek mit dem Verein Sport für betagte Bürger sein“, stellten Mediothekleiter Helmut Schroers und Vereinsvorstandsmitglied Dr. Annemarie Schrapf gemeinsam fest. Der Verein hat zwar den Sportzweck in den Vordergrund gestellt, nimmt aber zunehmend auch andere Angebote in Anspruch. Beim ersten Probetermin an der Wii-Konsole mit verschiedenen Vorstandsmitgliedern gab es eine Menge Spaß: Egal ob beim Bowling oder beim Mario-Kart-Fahren mussten die Teilnehmer zunächst einmal das Feingefühl für die Spielsteuerung entwickeln. Wer da schon mal mit seinem Enkelkind eine kleine Übungseinheit hatte, war natürlich leicht im Vorteil.

Die Zusammenarbeit ist aber für die Mediothek erst der erste Schritt in Richtung verstärkte Aufmerksamkeit für die ältere Generation. So sieht Schroers bei entsprechender Nachfrage die Chance, Wii-Spieltermine speziell für die Generation „50 plus“ anzubieten. Er setzt dabei ein wenig auf den Schneeballeffekt, wenn sich das Erlebnis in der Bevölkerung herumspricht. Auch Führungen durch die Mediothek mit Präsentation des gesamten Angebots und der verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten gibt es schon speziell für diese Altersgruppe.

Natürlich gibt es verschiedene Wii-Spiele jetzt auch zum Ausleihen für alle Mediotheknutzer. Neben dem Mitgliedsbeitrag für die Mediothek, der jeweils für ein Jahr zur Nutzung der Medien berechtigt und bei 20 Euro (ermäßigt 14) liegt, wird für eine zweiwöchige Ausleihe eines Wii-Konsolenspiels eine Gebühr von drei Euro fällig. Rund 60 Spiele hat die Mediothek bereits angeschafft und wird diesen Grundstock in Zukunft regelmäßig erweitern.

TELEFONSELSORGE

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

18. „GRÖSSTE STRASSENMODENSCHAU DER WELT“ AM 19./20. SEPTEMBER

Bruce Darnell gehört zu einer großen Modenschau einfach dazu. Und so ist der charismatische Modelchoreograph auch in Krefeld dabei, wenn die Stadt wie Samt und Seide zur „Größten Straßenmodenschau der Welt“ am Wochenende 19./20. September einlädt. Bei der Eröffnung des großen Mode-Events am Samstag, 20. September, um 11 Uhr wird „Bruce“ zusammen mit Krefelds Oberbürgermeister Gregor Kathstede und Moderatorin Frauke Ludowig (RTL) auf der Modebühne Rheinstraße/Dionysiuskirche stehen. Im Mittelpunkt der Eröffnung steht die Verleihung des Mode- und Marketingpreises „Goldene Seidenschleife“ an das international erfolgreich operierende deutsche Label Luisa Cerano.



An dem großen Modewochenende zeigen über 100 Models auf sieben Großbühnen in der Krefelder City die aktuelle Herbst- und Wintermode. Und die vorgestellten Kollektionsteile können am verkaufsoffenen Wochenende in der Krefelder Innenstadt auch direkt in den Geschäften erworben werden. Rund um den Mode-Event gibt es ein vielfältiges Show- und Musikprogramm, die Krefelder Gastronomie verspricht auch an Ständen nahe der Modebühnen kulinarische Genüsse. Die Straßen der Innenstadt werden wieder mit Fahnen und Stoffbahnen in den aktuellen Modenschaufarben Scharlachrot, Pink und Viola festlich geschmückt. Insgesamt werden für die Straßenmodenschau rund 30 000 Meter Stoff verwendet – untern anderem für den „seidenen Stoffhimmel“, der in der Krefeld Innenstadt die Bühnenstandorte verbinden wird.

Nach der Eröffnung starten am 19. September mittags die Modenschauen auf folgenden Modebühnen: 1 – Alte Kirche, 2 – Rheinstraße/Ostwall, 3 – Königstraße, 4 – Neumarkt, 5 – Neusser Straße/Hansa Centrum, 6 – Friedrichstraße, 7 – Rheinstraße/Dionysiuskirche. Auf allen sieben Bühnen führen bekannte Moderatoren aus Funk und Fernsehen durch die Programme.

Passend zum professionellen Umfeld der Straßenmodenschau präsentiert sich bei „Mode im Quadrat“ hochwertige handgefertigte Vielfalt aus Krefeld und Umgebung. In den weißen Zelten am Evangelischen Kirchplatz werden die neusten Trends und Kollektionen der Krawattenmode gezeigt, handgefertigte Schmuckkollektionen vorgeführt sowie hochwertiges Modedesign vorgestellt.

In Anlehnung an „Mode im Quadrat“ wird in diesem Jahr erstmalig eine „Modemeile“ auf der Rheinstraße zwischen Hochstraße und Dionysiuskirche kreiert. Ausbildungs- und Forschungsstätten informieren hier zum Thema Bekleidung, Stoffe und Mode.

Die SWK Stadtwerke Krefeld AG hat sich für die 18. „Größte Straßenmodenschau der Welt“ etwas Besonderes einfallen lassen: Beim Design-Wettbewerb „Energie & Mode“ haben Studierende und jun-

ge Designer aus ganz Deutschland und über die Landesgrenzen hinaus „energie-geladene“ Mode entworfen. Die 30 spannendsten Modelle der Finalisten werden auf der Modebühne am Dionysiusplatz präsentiert. Zwischenzeitlich finden Modenschauen des Gewinners der „Goldenen Seidenschleife“ Luisa Cerano statt.

Beworben wird die „Größte Straßenmodenschau der Welt“ durch Plakate, Anzeigen und Funkspots am gesamten Niederrhein, in Düsseldorf, Neuss und Mönchengladbach sowie im niederländischen Raum Venlo/Roermond. Alle Informationen rund um den großen Mode-Event am 19./20. September im Krefeld mit dem Programm der einzelnen Modebühnen gibt es im Internet unter der Adresse www.strassenmodenschau.de.



BEKANNTMACHUNGEN

BUNDESTAGSWAHL AM 27. SEPTEMBER 2009 – WAHLBEKANNTMACHUNG –

1. Am 27. September 2009 findet die Wahl zum 17. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

2. Die Stadt Krefeld ist in 154 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 31. August 2009 bis zum 06. September 2009 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15:30 Uhr im Arndt-Gymnasium, Dionysiusstr. 51, 47798 Krefeld zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck den Namen des Bewerbers des zugelassenen Kreiswahlvorschlages unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen des Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landesliste und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadtverwaltung einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Krefeld, den 09. September 2009

Gregor Kathstede
Oberbürgermeister
und Kreiswahlleiter

VERSTEIGERUNG VON FUNDGEGENSTÄNDEN

Zwischen dem 01.10.2009, 18.00 Uhr und dem 11.10.2009, 18.00Uhr findet eine regionale Versteigerung von Fundfahrrädern und allgemeinen Fundgegenständen im Internet statt. Die Versteigerung ist über die Internetadresse www.sonderauktionen.net und www.e-fund.de erreichbar. Eine Vorschau der Fundgegenstände ist ab 03.09.2009 über o.g. Plattformen möglich.

Es handelt sich hierbei um solche Fundgegenstände, die länger als ein halbes Jahr beim Fundamt oder bei der SWK aufbewahrt wurden.

NOTDIENSTE

Elektro- Steuerung und Anlagentechnik

0180/56 60 555

NOTDIENSTE

Sanitär- Heizungs- Klima- Apparatebau

18. 09. 2009 – 20. 09. 2009

Rolf Pahlings Ing. grad, Ges. f. Sanitär- u. Heizungst, MbH,
von-Ketteler-Straße 35, 47807 Krefeld, 311774

25. 09. 2009 – 27. 09. 2009

Herbert Panhey GmbH,
Donaustraße 26, 47809 Krefeld, 540337

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

| | |
|-------------------------------|--------------|
| Feuer | 112 |
| Rettungsdienst/Notarzt | 112 |
| Krankentransport | 19222 |
| Branddirektion | 612-0 |



ÄRZTLICHER DIENST

ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180-50 44 100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 07.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 07.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Rufnummer 01805-986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00-12.00 Uhr und von 18.00-19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00-19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00-22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Rufnummer 07 00 84 37 46 66 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

PARI MOBIL GMBH

**Hausnotrufzentrale, Mühlenstraße 42,
Krefeld, Telefon 8 43 33.**



TELEFONSELSORGE

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222



APOTHEKENDIENST

Montag, den 21. September 2009

Römer-Apotheke, Königstraße 80
Hildegardis-Apotheke, Oppum, Buddestraße 103
Brücken-Apotheke, Uerdingen, Niederstraße 16

Dienstag, den 22. September 2009

Roland-Apotheke, Ostwall 242
Burg-Apotheke, Linn, Hafestraße 5
Löwen-Apotheke, Hüls, Krefelder Straße 53

Mittwoch, den 23. September 2009

Hirsch-Apotheke, Rheinstraße 110
Apotheke am Moerser Platz, Moerser Straße 104
Arnica-Apotheke, Hüls, Krefelder Straße 20

Donnerstag, den 24. September 2009

Apotheke an der Hauptpost, Ostwall 213
Herz-Apotheke, Gladbacher Straße 316
St. Peter-Apotheke, Uerdingen, Wüstrathstraße 12

Freitag, den 25. September 2009

Rosen-Apotheke, Ostwall 51
Linden-Apotheke, Lindental, Forstwaldstraße 76
Bären-Apotheke, Gartenstadt, Breslauer Straße 11-13

Samstag, den 26. September 2009

Dreikönigen-Apotheke, Ostwall 97
Kurfürsten-Apotheke, Kurfürstenstraße 51
Apotheke im Kempener Feld, Kempener Allee 170

Sonntag, den 27. September 2009

Falken-Apotheke, Gladbacher Straße 226
Engel-Apotheke, Uerdinger Straße 1
Buchen-Apotheke, Bockum, Buschstraße 373
Kleeblatt-Apotheke, Gutenbergstraße 155



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Medien/Presseamt, Rathaus, Tel. 86 14 02,
Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0.
Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel,
u.a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €.
Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0.